



Maria Anzbach

Informationen aus
unserer Pfarre

37. Jahrgang
Nr. 4
Nov. 2024

WIE KLINGT GOTT? ZUR RELIGIÖSEN KRAFT DER MUSIK

ORGEL DER PFARRKIRCHE MARIA ANZBACH, FOTO: EDUARD RIEDL

2

„WER OHREN HAT, DER HÖRE“
Weihnachten riecht nicht nur gut,
es klingt auch wunderschön.

3

**IM DIENST AN DER „KÖNIGIN
DER INSTRUMENTE“**
Fünf Organist/innen im Portrait.

6

VON BEGINN AN IN GOTTES HAND
Segensmesse für Familien mit
neugetauften Kindern



GRÜSS GOTT

Pfarrer
Mag. Wilhelm Schuh

*Macht hoch die Tür,
die Tor macht weit;
es kommt der Herr der Herrlichkeit.*

So beginnt ein traditionelles Weihnachtslied aus dem 17. Jahrhundert. In der Adventzeit sind wir eingeladen, uns auf die Ankunft von Jesus vorzubereiten und Tür und Tor unseres Herzens „hoch und weit zu machen“, also ganz für sein Kommen zu öffnen.

Das ist manchmal nicht so einfach, weil größere und kleinere Hindernisse die Tür verstellen können. Wir sind oft blockiert durch die Betriebsamkeit des Alltags: In der Arbeit muss dieses und jenes noch dringend vor Weihnachten erledigt werden, mit verschiedenen Leuten möchte man sich noch unbedingt vor Weihnachten treffen und für das große Fest gibt es natürlich auch viel vorzubereiten.

Die Wochen vor Weihnachten laden besonders dazu ein, abseits von Hektik und Terminstress in der Ruhe und Frieden im Herzen zu finden. Dazu gibt es zahlreiche Möglichkeiten, z.B. inspirierende Roratemessen am frühen Morgen in der nur mit Kerzen beleuchteten Kirche, ein besinnliches Adventkonzert oder ein paar ruhige Minuten beim Adventkranz.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie diese Adventzeit gut erleben, sodass wir schließlich in die 5. Strophe des Liedes einstimmen können: *Komm, o mein Heiland Jesu Christ, meins Herzen Tür weit offen ist.*

In diesem Sinne lade ich Sie auch zur Mitfeier der Gottesdienste in der Advent- und Weihnachtszeit herzlich ein.

Mag. Wilhelm Schuh

WER OHREN HAT, DER HÖRE!

Weihnachten riecht nicht nur gut – es klingt auch wunderschön. Selbst dort, wo sich manchmal „falsche“ Töne einschleichen.

von Henning Klingen

Wie oft wird zu Weihnachten bei festlicher Stimmung wohl „Stille Nacht“ gesungen? Und wie oft auf Flöten und anderen Instrumenten vorgespielt? Und wie oft dabei das hohe E bei „himm-lischer Ruh“ verhaut? Und trotzdem: All das trägt dazu bei, dass sich jene Stimmung bei uns einstellt, die wir mit Weihnachten verbinden. Zumindest in unserer Familie ist das der Fall. Spätestens mit Adventbeginn schleichen sich – mal bewusst, mal unbewusst – die Melodien der Weihnacht ein. Beim Kekse-Backen treibt uns die unausweichliche „Weihnachtsbäckerei“ an, das Christbaumschmücken wird mit den Paukenschlägen des Weihnachtsoratoriums eröffnet. Und aus dem Radio quillt immer wieder der Synthi-Sound von Whams „Last Christmas“.

Alles Kitsch? Alles Gefühlsduselei? Nein, ich bin überzeugt, dass Musik „mehr“ kann als einen bloßen Klangteppich unter unser Leben zu legen. Im Gegenteil: Wenn Musik uns im Herzen berührt, zu Tränen rührt, zieht sie uns gleichsam den Boden unter den Füßen weg und der fest gefügte Alltag verliert – zumindest für einige Takte – seine engen Grenzen. Als würde Gott eine Saite in uns zum Klingen bringen, die lange nicht angeschlagen wurde, die lange nicht schwingen durfte. Flötenklänge stehen da bei mir speziell in der Weihnachtszeit hoch im Kurs. Eine

sichere
B a n k
für sol-
che „ent-
rückende“ Erlebnisse
sind auch Blechbläser
oder Chorgesang.

Nicht umsonst legt die Bibel so großen Wert auf das Hören. Zum Buch wurde sie schließlich erst nach und nach. In den ersten Jahrzehnten lebte das Evangelium als gesprochenes, erzähltes, wohl auch als gesungenes Wort. Stolze 14 Mal liest man in ihr den Satz „Wer Ohren hat, der höre“. Nicht immer ganz leicht im Gedröhne des Alltags, gebe ich zu. Aber wann, wenn nicht zu Weihnachten, ist ein geeigneter Zeitpunkt, das Leben mal wieder als „Ton in Gottes Melodie“ zu erfahren, wie es unsere Erstkommunionkinder heuer als Motto hatten? Und wann, wenn nicht zu Weihnachten, bietet unser Glaube jenen sinnlichen Überfluss, der – wenn man es nur zulässt – geeignet ist, das Leben als „resonant“ zu erleben?

Also, trauen Sie sich! Singen oder summen Sie mit – lauthals in der Kirche, unter der Dusche, beim Kekse-Backen und im Auto. Sorgen Sie für Wohlklang im Resonanzraum des Lebens – auch wenn das hohe E nicht immer gelingen mag. Und, ok, auch dann, wenn es „Last Christmas“ von Wham sein sollte ... ■

ANZBACHER ADVENTMÄRCHEN

Konzerte & mehr

Als musikalische Einstimmung auf die besinnliche Zeit vor Weihnachten findet am Samstag, **30.11.2024, um 19:15 Uhr** in der Pfarrkirche das Adventkonzert des Musikschulverbandes Maria Anzbach – Eichgraben statt.

Am **1. Adventsonntag, 1.12.2024**, gibt es wieder ein breites Angebot, u.a. auch auf dem Areal des Pfarrhofes. Einen Überblick zu allen Veranstaltungen erhalten Sie von der Marktgemeinde Maria Anzbach.

Am **Freitag, 6.12.2024**, 19:30 Uhr, findet ein Gospelkonzert, organisiert vom Lions-Club Wienerwald, in der Pfarrkirche statt.



ALLE REGISTER ZIEHEN

Maria Anzbach darf sich glücklich schätzen, gleich fünf Organistinnen und Organisten zu haben. Was bewegt sie? Wie sehen sie ihre Aufgabe?

„Die Orgel ist schon ein ganz besonderes Instrument“, schwärmt die Organistin Elisabeth Fessler. „Man kann unglaublich viele verschiedene Klänge erzeugen, und es gibt auch ein großes Lautstärkenspektrum, von ganz leise bis total mächtig. Mit der Orgel füllt man den ganzen Kirchenraum.“ Und Max Becker ergänzt: „Die Orgel ist nicht nur das größte, sondern auch das vielseitigste Instrument. Es sind Klänge von einer spielerischen Flöte bis hin zu einem imposanten Posauenbass möglich.“

Von Orgelspiel begleitet werden Vorabend- und Sonn- sowie Feiertagsmessen, aber auch Taufen, Hochzeiten und Begräbnisse. Jede Organistin bzw. jeder Organist kommt ca. 2- bis 3-mal im Monat zum Einsatz.

Aber wie wird man eigentlich Organistin bzw. Organist? Hilfreich ist es, wenn man bereits vor dem Orgelunterricht Klavier spielen kann. Um in einer Pfarre als Organist/in wirken zu können, absolvieren viele angehende Organisten das Kirchenmusik-Konservatorium (z. B. in St. Pölten). Dieses bietet eine Ausbildung an, bei der nicht nur das Orgelspiel gelehrt wird, sondern auch andere Fächer, wie z. B. Chor oder Liturgie.

Elisabeth Fessler

„Die Orgel ist ein Instrument mit hohem Symbolcharakter: Einer der stärksten Eindrücke ist in der Osternacht das Gloria, nachdem die Orgel seit Gründonnerstag geschwiegen hat.“

Anne-Maria Toro-Pérez Gruber

„Schon als Kind, wenn ich mit meiner Mutter in der Kirche war, habe ich die Orgel als ganz besonders strahlend empfunden. Meine Religionslehrerin im Gymnasium sagte immer: ‚Wer singt, betet doppelt.‘ Für mich gilt das auch für die Orgel! Und auch nach vielen Jahren als Organistin macht mir der Orgelklang jedes Mal wieder Freude.“



Anne-Maria Toro-Pérez Gruber, Elisabeth Fessler, Erich Schwab, Marie Gruber und Max Becker (v.l.) begleiten die Gottesdienste auf der Orgel.

„Wenn man im Gottesdienst spielt, ist man in ständiger Verbindung mit der Gottesdienstgemeinde: Organistinnen und Organisten leiten den Gesang ein und sollen ihn so führen, dass alle gut mitsingen können – da muss man ein bisschen ein Gespür dafür entwickeln“, sagt Elisabeth Fessler mit mittlerweile 32 Jahren Orgel-Erfahrung. Auch für Erich Schwab steht die vermittelnde Rolle des Orgelspiels

Max Becker

„Es macht mir große Freude, Musik aus vielen Quellen in der Messe einzubauen: klassische Barockstücke, Improvisationen mit Einflüssen aus der Filmmusik oder auch selbst komponierte Stücke.“

Marie Gruber

„Nicht umsonst wird die Orgel die ‚Königin der Instrumente‘ genannt. Mit keinem Instrument kann man eine derartige Klangfülle erzielen. Im großen Raum der Kirche kommt dies optimal zur Wirkung.“

im Zentrum. „Orgel zu spielen, ist eine sehr sensible Tätigkeit. Ich möchte dazu beitragen, die Bedeutung eines Liedes, den Glaubensinhalt und das Messgeschehen zu verdeutlichen.“

Die Organisten sind durchaus froh, wenn sie Feedback bekommen. Oft sind es (meist positive) Rückmeldungen auf besondere Stücke während der Kommunion, aber auch Informationen zu Lautstärke oder Geschwindigkeit sind hilfreich. Der Klang „unten“ unterscheidet sich schließlich doch von jenem direkt am Instrument. ■

Erich Schwab

„Orgel und Singstimme ergänzen sich hervorragend, sind sie doch ähnlich aufgebaut: Beide haben einen Luftgeber (Blasebalg/Lunge), durch die Luft wird etwas in Schwingung versetzt (Metallzungen/Stimmlippen) und der Ton wird noch verstärkt (Orgelpfeifen/Nasen-Rachenraum). Durch Orgelspiel und Gesang (Kirchenmusik) wird der Gottesdienst zu einem lebendigen Glaubensfest.“

„MUSIK IST EINE SPRACHE, DIE KEINEN DOLMETSCHER BRAUCHT“

Wie kann Musik dazu beitragen, religiöse Praxis zu vertiefen? Ein (vor)weihnachtliches Gespräch mit dem Wiener Theologen und Musiker Prof. Jan-Heiner Tück.



FOTO: UNIVERSITÄT WIEN

Herr Prof. Tück, wieso wird der Musik eine so große Bedeutung bei der Erschließung von Religion beigemessen?

Der Mensch ist von Anfang an ein Wesen, das die Natur zur Kultur überschreitet. An dieser Schwelle sind früh Gesang und Musik ins Spiel gekommen, um Erfahrungen der Transzendenz zum Ausdruck zu bringen. Durch ihre Nähe zum Unausprechlichen eignet sich Musik, um das Mysterium des Heiligen zum Ausdruck zu bringen. Der gemeinsame Gesang hat überdies eine rituelle Funktion: Er stiftet Gemeinschaft.

Was „kann“ Musik, was das reine Wort nicht vermag?

Der Mensch atmet, summt und singt, bevor er spricht. Musik überschreitet die Sphäre des Wortes, des Bildes

und des Diskurses. Geistliche Musik ist zudem meistens auf biblische oder liturgische Texte rückbezogen. Sie verdeutlicht und illustriert und weist – wenn sie gut ist – über das Wort hinaus und spricht von etwas, was die Sprache nicht fassen kann.

Welche Rolle sollte Musik heute im kirchlichen Leben spielen?

Festliches Orgelspiel zum Einzug und zum Auszug kann erhebend sein. Während des Gottesdienstes sollten Gesang und Orgel sich allerdings nicht in den Vordergrund drängen, sondern der Schönheit der Liturgie dienen. Klar, für die Komponisten war es oft eine Gratwanderung, zwischen künstlicher Kreativität und liturgischer Funktion einen gangbaren Weg zu finden. Die Pflege der Kirchenmusik und des Chorwesens

sollte daher – auch finanziell – nicht vernachlässigt werden. Musik ist überdies eine Sprache, die keinen Dolmetscher braucht. Jeder, der Ohren hat, kann sie verstehen und mitvollziehen!

Welche Musik erschließt das Geheimnis von Weihnachten für Sie am besten?

Ich liebe das Weihnachtsoratorium von Bach – und empfehle es gerne allen weiter, die es noch nicht kennen. Es ist ein wunderbar vielschichtiges Werk! Auch Gabriel Reinbergers „Stern von Betlehem“ für Chor, Soli und Orchester ist eindrücklich – und für die, die sich vom Mysterium der Inkarnation auf andere Weise ansprechen lassen wollen, sei Olivier Messiaens Orgelwerk „La Nativité du Seigneur“ (1935) empfohlen. ■

WIR SAGEN EUCH AN ...

Segnung der Adventkränze

Der 1. Adventssonntag ist der Beginn der Vorbereitungszeit für Weihnachten und zugleich des neuen Kirchenjahres. Bei der Vorabendmesse am 30.11.2024 um 18 Uhr und bei der Pfarrmesse am 1. Adventssonntag werden die Adventkränze gesegnet. Alle Kinder sind mit ihren Familienangehörigen zu diesem Gottesdienst und auch zu den hl. Messen an den weiteren Adventssonntagen besonders herzlich eingeladen.



FOTO: MARIA KÜNSTLER

Der Adventkranz – ein schöner Begleiter durch den Advent.

LASST UNS FROH UND MUNTER SEIN

Nikolausfeier in der Kirche



FOTO: KARL SATZINGER

Die Kinder bekommen kleine Geschenke vom Nikolaus.

Am Donnerstag, 5.12.2024, kommt um 15:30 Uhr der Nikolaus in die Pfarrkirche. Nach einer kurzen Andacht bekommen die Kinder ein kleines Geschenk und können anschließend im Pfarrstadel mit dem Nikolaus plaudern und Fotos machen. Um den hl. Nikolaus ranken sich viele Legenden. Sie alle zeigen einen Heiligen, der sich durch Nächstenliebe, Güte und Freigebigkeit auszeichnete.

AUFSTEHEN LOHNT SICH!

Rorate-Messen im Advent

Zum Brauchtum im Advent gehören die sogenannten Rorate-Messen. Diese besonderen Gottesdienste werden in der Adventzeit frühmorgens und nur bei Kerzenschein gefeiert. Sie werden bei uns jeweils mittwochs im Advent, d.h. am 4.12., 11.12. und 18.12.2024, um 6 Uhr Früh gefeiert und stimmen in besonderer Weise auf Weihnachten ein. Nach der spirituellen Stärkung erwartet die Besucher ein gutes Frühstück im Pfarrheim.



FOTO: EDUARD RIEDL

Die Feier zu früher Stunde und das Kerzenlicht sind das Besondere dieser Messen.

LIEBE KANN KREISE ZIEHEN

Kerzenverkauf für Frauenprojekte

Die „Missionskerzen“ der Kath. Frauenbewegung werden am 7. und 8.12.2024 bei den Hl. Messen um EUR 3,- pro Kerze verkauft. Mit dem Erlös werden Frauen und Kinder in schwierigen Lebenslagen unterstützt, schwerpunktmäßig im Mostviertel, aber auch im Ausland. Das Motiv symbolisiert Gottes Liebe, die sich als unerschöpfliche Quelle stets vergrößernd ausbreitet.



FOTO: DIOZESE ST. PÖLTEN

FRIEDEN BEGINNT MIT DIR

Das Friedenslicht

Der Brauch des Friedenslichtes wurde 1986 im Rahmen der ORF-Hilfsaktion „Licht ins Dunkel“ vom Landesstudio Oberösterreich begründet. Mit Hilfe vieler Organisationen, darunter die Feuerwehren und die Kirchen, wird das Licht aus der Geburtsgrötte in Betlehem in zahlreiche Länder, Städte und Dörfer gebracht, wo es sich die Menschen zu Weihnachten abholen können. Das Friedenslicht von Bethlehem können Sie am 24.12.2024 ab ca. 9 Uhr in der Pfarrkirche bei der Krippe erhalten.



FOTO: EDUARD RIEDL

KINDER-WORTGOTTESDIENST

Ein Mal pro Monat findet im Pfarrheim ein Kinderwortgottesdienst für 2- bis 6-jährige Kinder statt. Der Kiwogo beginnt um 9 Uhr und dauert ca. 20 Minuten; anschließend ist ein gemeinsamer Besuch der Hl. Messe (ab dem Vater unser) möglich. Die nächsten Termine:

15. Dezember

19. Jänner

16. Februar



FOTO: EVA BURKO

WEIHNACHTLICHES BASTELN MIT KINDERN

Am Samstag, 7.12.2024, von 14:30–15:30 Uhr im Pfarrheim können Kinder aller Altersstufen mit Mary Hütter-Schwand einfache, aber sehr dekorative Basteleien für Weihnachten anfertigen (Engel für den Christbaum, Sterne u.a.). Bitte um Anmeldung im Pfarramt oder bei Mary Hütter-Schwand (0664 581 29 04). Anschließend ist Jungscharstunde.

JUNGSCHARTERMINE

Die Jungscharstunden finden alle 2 Wochen von 15:30–17:00 Uhr statt. Treffpunkt ist im Pfarrheim. Neue Kinder sind herzlich willkommen. Nähere Informationen unter 0699 10 75 59 02 bei Domenica Putz. Die nächsten Termine:

7. Dezember

14. Dezember

11. Jänner

25. Jänner

15. Februar

22. Februar

1. März

SING ALONG

Gemeinsam Weihnachtslieder singen

Am 4. Adventsonntag (22.12.2024) um 17 Uhr sind alle herzlich ins Gemeindezentrum eingeladen, um gemeinsam Weihnachtslieder zu singen. Unter der Leitung von Chorleiter Erich Schwab werden traditionelle und moderne weihnachtliche Lieder angestimmt. Im Vordergrund steht die gemeinsame Freude am Singen und an der vorweihnachtlichen Stimmung. Mit Tee und Keksen im Anschluss wird auch für das leibliche Wohl gesorgt.



KRANKENKOMMUNION

In den Tagen vor Weihnachten wird Pfarrer Schuh kranke und ältere Menschen besuchen, die gerne die Hl. Kommunion vor Weihnachten empfangen möchten. Bitte melden Sie sich bzw. Ihre Angehörigen zeitgerecht im Pfarramt unter 02772 524 96 an.

CHRONIK



Durch die Taufe wurden in die Kirche aufgenommen

Amilia Hobel, Ollersbach
29.9.2024
Antonia Pittermann, Unter-
Oberndorf 27.10.2024
Constantin Krenn, Burgstall
9.11.2024

*Den Kinder und den Eltern
wünschen wir Wohlergehen,
Freude, Lebenskraft und
Gottes Segen.*



Den Bund der Ehe haben geschlossen

Katharina Ratzenberger und
Ewald Fischbacher 28.9.2024
Magdalena Heckl und
Martin Hackl 12.10.2024

*Einen Menschen zu lieben, heißt
einwilligen, mit ihm alt zu werden.*



Mit dem Segen der Kirche wurden begraben

Ing. Otto Reis, Maria Anzbach
* 1926 † 14.9.2024
Ingrid Puffer, Eichgraben
* 1936 † 13.10.2024
Rudolf Fuchs, Maria Anzbach
* 1942 † 25.10.2024

*Menschen, die wir lieben,
bleiben für immer, denn sie
hinterlassen Spuren in unseren
Herzen.*

KANZLEISTUNDEN

Pfarrer KR Mag. Wilhelm Schuh
Mi./Fr./Sa. 9–10:30 Uhr
und nach tel. Voranmeldung
T 0676 826 63 32 33

Kaplan Evaristus Ifeka

T 0688 64 63 55 60

Pfarrsekretärin Martina Crepaz

Mi./Fr. 8–11:30 Uhr

T Pfarramt 02772 524 96

M pfarramt.m.anzbach@aon.at

H www.pfarre-maria-anzbach.at

„CHRISTUS, SEGNE DIESES HAUS“

Sternsingeraktion 2025

20-C+M+B-25

Traditionell gehen die Sternsinger von 2.–5.1.2025 von Haus zu Haus, um die Geburt Christi zu verkünden, die Wohnungen zu segnen und Spenden für Hilfsprojekte zu sammeln.

Buben und Mädchen, die als Sternsinger unterwegs sein möchten, sowie Erwachsene, die gerne eine Gruppe begleiten wollen, mögen bitte am Sonntag, 15.12.2024 nach der Hl. Mes-

se zur Einteilung und Liedprobe ins Pfarrheim kommen. Für Fragen steht Martina Crepaz (0676 670 04 70) zu Verfügung.

Am Dreikönigstag, 6.1.2025, feiern wir mit den Sternsängern die Hl. Messe. Die Kollekte dieser Messe ist für die Unterstützung von Priesterstudenten in Afrika und Asien bestimmt, deren Ausbildung die örtlichen Diözesen nicht alleine finanzieren können. Für die Überweisung einer Spende: AT96 6000 0000 0701 5500.

FIRMUNG 2025

Die Firmvorbereitung für Jugendliche ab der 8. Schulstufe beginnt im Jänner 2025. Die Vorbereitung und die Firmung finden in diesem Schuljahr in Eichgraben statt. Anmeldeformulare liegen am Schriftenstand und in der Sakristei auf. Der erste Elternabend, gemeinsam mit den Firmlingen, ist am Mittwoch, 15.1.2025, um 19 Uhr im Pfarrheim Eichgraben. Die Firmungsmesse wird in Eichgraben am Samstag vor Pfingsten, 17.5.2025, um 15 Uhr, gefeiert.

ÖKUMENE

Ökumenisches Gebet für die Einheit der Christen: Donnerstag, 23.1.2025, 18:00 Uhr Heim St. Louise

PFARRCARITAS

Die **Fastenwürfel** werden ab 5.3.2025 ausgeteilt. Bitte um Abgabe in der Karwoche bei den Gottesdiensten; die Würfel können auch den Ratschern mitgegeben werden.

VON BEGINN AN IN GOTTES HAND

Segensmesse für Neugetaufte

Die Familien jener Kinder, die in den letzten zwölf Monaten in Maria Anzbach das Sakrament der Taufe empfangen haben, waren am Sonntag, 27.10.2024, zu einem speziell gestalteten Gottesdienst eingeladen. Fünf Familien mit neugetauften Kindern feierten die Hl. Messe mit, bei der Pfarrer Schuh jedem Kind den Segen spendete. Nach der Messe waren für die Familien Kuchen und Getränke vorbereitet und die lebendige Feier klang mit einem gemütlichen Beisammensein aus.



Die neugetauften Kinder und ihre Familien standen bei diesem Gottesdienst im Mittelpunkt.

Mobiles Spiele-Team: Nach telefonischer Terminvereinbarung (E. Zidar 0664 730 151 26; W. Grassberger 0680 117 05 90) besuchen Sie zu Hause zwei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen. Die Spiele werden mitgebracht. Das Angebot ist gratis!

KFB FRAUENRUNDE

Am Faschingssonntag, 2.3.2025, lädt die Frauenrunde nach der Familienmesse herzlich zum Pfarrcafé ein. Die nächsten Treffen der Frauenrunde werden auf der Pfarrhomepage und im Schaukasten bekanntgegeben.

KATHOLISCHES BILDUNGSWERK

Im Rahmen des Adventmarktes (1.12.2024) findet eine **Buchausstellung** im Pfarrheim statt, bei der interessante Bücher zur Auswahl stehen. Vortrag von Kaplan Evaristus „**Neues aus Nigeria**“ am 13.12.2024 um 18:30 Uhr im Pfarrheim

PATROZINIUM – PFARRFEST

Bei sommerlichen Temperaturen feierten wir am Sonntag, 8.9.2024, das Patroziniumsfest (Kirchweihfest) unserer Pfarre mit einer vom Kirchenchor gestalteten Festmesse in der Pfarrkirche. Da gleichzeitig Dirndlg'wandsonntag war, kamen viele Messbesucher in Tracht. Anschließend fand das Pfarrfest im Pfarrgarten statt. Bei Grillspezialitäten, Feta-Laibchen, Palatschinken u. s. w. sowie köstlichen Mehlspeisen war für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Für die Kinder gab es von den Jungscharleitern/innen abwechslungsreiche Spiele, und



Das unermüdliche Pfarrfest-Team brutzelte Koteletts, Würstel sowie Fleischloses.

Bernhard Wurst führte Interessierte durch die Pfarrkirche zum Thema „Altbekanntes neu entdecken“.

ZU FUSS NACH MARIAZELL

Wallfahrt zur Magna Mater Austriae

Eine Gruppe von 10 Wallfahrerinnen und Wallfahrern, unter der Leitung von Evi Widler und begleitet von der Hündin Bera, brach am Freitag, 20.9.2024 um fünf Uhr früh auf, um zu Fuß nach Mariazell zu gehen. Drei Personen waren zum ersten Mal dabei. Besondere Achtung hatten alle vor Christa Cinatl, die mit 84 Jahren bereits zum 10. Mal an der Fußwallfahrt teilnahm. Das Gepäck und der Proviant wurden wieder von Othmar Künstler mit dem Auto transportiert. Das Wetter war diesmal an allen drei Tagen sehr schön.

Die herausfordernde Strecke des ersten Tages führte über St. Christophen, Barbaraholz und Gern nach Hainfeld, wo Mittagsrast gemacht wurde. Am Nachmittag ging es über die Schönleitenalm und Salzerbad nach Kleinzell. Von hier wurden die schon ziemlich müden Pilger per Auto auf die Ebenwaldhütte zur Übernachtung geführt. Am Samstag führte der Weg über die Reisalpe und Hohenberg Richtung St. Ägyd – hier wurde das zweite Mal übernachtet. Am Sonntag war schließ-



10 Personen pilgerten bei wunderschönem Herbstwetter ca. 107 km nach Mariazell.

lich der Weg über das Gscheid zum Hubertusseesee zu bewältigen. Bei der Wuchtlwirtin erwartete die Pilger eine Gruppe Maria Anzbacher, die mit dem Autobus angereist waren. Gestärkt marschierte von dort eine größere Gruppe über den Habertheuer-Sattel nach Mariazell. Erschöpft, aber glücklich wurde ein gutes Eis konsumiert, bevor um 16 Uhr die Wallfahrermesse, geleitet von unserem Pfarrer Mag. Schuh und Kaplan Evaristus, gemeinsam mit anderen anwesenden Pilgern gefeiert wurde.

DANKET DEM HERRN!

Das Erntedankfest

Da das Wetter zwar trocken, aber ziemlich kühl war, wurde das Erntedankfest in der Pfarrkirche gefeiert. Die Ministranten trugen die Erntekrone und die Erntegaben in die Kirche, wo sie Kaplan Evaristus segnete. Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Kirchenchor und den Anzbacher Tanzgeigern gestaltet.

WELTMISSIONSSONNTAG

Das diesjährige Schwerpunktland des Weltmissionssonntags am 20.10.2024 war Madagaskar. Beim Familiengottesdienst wurde das Land näher vorgestellt. Bei der Jugendaktion zum Weltmissionssonntag wurden Schokopralinen und Blue Chips verkauft. Im Rahmen der Sammlung für Projekte von Missio wurden € 867,04 gespendet.

TOONU CHINEKE!*

Messe mit afrikanischen Liedern

Am Sonntag der Völker (29.9.2024) gestaltete der Kirchenchor unter der Leitung von Erich Schwab die von Kaplan Evaristus geleitete Pfarrmesse mit Liedern in verschiedenen afrikanischen Sprachen und hat dabei wieder einmal sein vielseitiges Können bewiesen. Begleitet wurde der Chor von Florian Fessler (Cajon) und Raphael Schwab (Bassgeige). Zum Verständnis für die Kirchenbesucher lagen Textblätter auf, die zusätzlich zum Originaltext Hinweise zum Inhalt der Lieder enthielten.

Die Begeisterung und Freude des Chores und die Dynamik der Lieder übertrug sich rasch auf die Gottesdienstgemeinde und bei vielen Liedern wurde mitgeklatscht und mitgewippt. Zum Schlusslied „Pata Pata“ gesellte sich Kaplan Evaristus zum Chor. Die zahlreichen Kirchenbesucher dankten für diese tolle Messe mit viel Applaus.

* „Lobet den Herrn!“ in Igbo



Eine Messe voller Begeisterung und Elan!

IN EIGENER SACHE

Spende für den Pfarrbrief

Wir wollen Ihnen mit dem Maria Anzbacher Pfarrbrief, den Sie vierteljährlich erhalten, Informationen über das Pfarrleben, zu diversen Terminen sowie auch Impulse zu verschiedenen Themen geben. Dieses Schriftstück hat eine Auflage von 1.300 Stück. Um die dafür anfallenden Kosten abdecken zu können, ersuchen wir Sie höflichst um Ihre Spende, die Sie bitte (mittels beiliegender Zahlungsanweisung oder auf das Konto AT29 3266 7000 0170 2844) überweisen mögen. – Vergelt's Gott im Voraus!

GOTTESDIENSTORDNUNG

WICHTIGE TERMINE

8:30– 8:45 Uhr	Beichtgelegenheit vor den Advent-Sonntagsmessen in der Turm- kapelle (unter der Orgelempore)
-------------------	---

DEZEMBER 2024	
Sa., 30.11. 18 Uhr 19:15 Uhr	Vorabendmesse zum 1. Adventsonntag Familienmesse mit Adventkranzsegnung Adventkonzert, gestaltet vom Musikschul- verband Maria Anzbach – Eichgraben
So., 1.12. 9 Uhr	1. Adventsonntag Pfarrmesse mit Adventkranzsegnung
Mi., 4.12. 6 Uhr	Rorate-Messe mit Frühstück im Pfarrheim
Do., 5.12. 15:30 Uhr	Nikolausfeier in der Pfarrkirche
Fr., 6.12. 19:30 Uhr	Gospelkonzert in der Pfarrkirche Veranstalter: Lions-Club Wienerwald
Sa., 7.12. 18 Uhr	Vorabendmesse zum Hochfest Maria Empfäng- nis, Verkauf der Missionskerzen
So., 8.12. 9 Uhr	Hochfest Maria Empfängnis Festmesse Verkauf der Missionskerzen
Mi., 11.12. 6 Uhr	Rorate-Messe mit Frühstück im Pfarrheim
Sa., 14.12. 17:30–17:50 18 Uhr	Beichtgelegenheit bei Kaplan Evaristus Vorabendmesse zum 3. Adventsonntag
So., 15.12. 9 Uhr	3. Adventsonntag „Gaudete“ Pfarrmesse und Kinderwortgottesdienst im Pfarrheim anschließend Besprechung bzw. Einteilung der Sternsingeraktion im Pfarrheim
Mi., 18.12. 6 Uhr	Rorate-Messe mit Frühstück im Pfarrheim
Sa., 21.12. 17:30–17:50 18 Uhr	Beichtgelegenheit bei Pfarrer Schuh Vorabendmesse zum 4. Adventsonntag
So., 22.12. 9 Uhr	4. Adventsonntag Pfarrmesse
Di., 24.12. ab 9 Uhr 16 Uhr 22 Uhr	Heiliger Abend Friedenslicht in der Pfarrkirche Kindermette Christmette
Mi., 25.12. 9 Uhr	Hochfest der Geburt des Herrn Festmesse
Do., 26.12. 9 Uhr	Fest des hl. Stephanus Pfarrmesse
So., 29.12. 9 Uhr	Fest der Heiligen Familie Pfarrmesse
Di., 31.12. 16 Uhr	Dankmesse zum Jahresschluss mit Silvesterpredigt und sakramentalem Segen, Opfersammlung für die Kirchenheizung

JÄNNER 2024	
Mi., 1.1. 9 Uhr	Neujahrstag – Hochfest der Gottesmutter Maria Pfarrmesse
Mo., 6.1. 9 Uhr	Hl. Dreikönig – Hochfest der Erscheinung des Herrn Familienmesse mit den Sternsängern
So., 19.1. 9 Uhr	Pfarrmesse und Kinderwortgottesdienst im Pfarrheim
FEBRUAR 2024	
So., 2.2. 9 Uhr	Darstellung des Herrn – Maria Lichtmess Pfarrmesse mit Kerzenweihe und Blasiussegen
So., 16.2. 9 Uhr	Pfarrmesse und Kinderwortgottesdienst im Pfarrheim
MÄRZ 2024	
So., 2.3. 9 Uhr	Faschingssonntag Familienmesse, anschließend Pfarrkaffee
Mi., 5.3. 8 Uhr	Aschermittwoch – strenger Fasttag Hl. Messe mit Aschenkreuz (18:30 Uhr Hl. Messe in Eichgraben)



FOTO: MARIA KÜNSTLER

*Und sie gebar
ihren ersten Sohn
und wickelte ihn in
Windeln und legte
ihn in eine Krippe;
denn sie hatten sonst
keinen Raum
in der Herberge.*

Lukas 2,7

**Ein gesegnetes Weihnachtsfest,
Friede, Freude und Gesundheit
für das kommende Jahr 2025**

wünscht Ihr Pfarrblatt-Team

Zugestellt durch Post.at

Medieninhaber: röm. kath. Pfarre Maria Anzbach
Redaktion und Herausgeber: Pfarrblattteam der Pfarre Maria Anzbach
3034 Maria Anzbach, Marktplatz 5, Telefon: 02772 52496,
pfarramt.m.anzbach@aon.at, www.pfarre-maria-anzbach.at
Layout: Marion Bräuer
Druck: Eigner Druck GmbH, Tullner Straße 49, 3040 Tausendblum/Neulengbach
Verlagspostamt: 3034 Maria Anzbach